



Das Mittelrheintal – Zur Biodiversität einer Kulturlandschaft

Vortrag von Prof. Dr. Eberhard Fischer (Universität Koblenz)

am Dienstag, 9. Juli, um 19.00 Uhr

im Landesbibliothekszentrum Koblenz (Bahnhofplatz 14)

im Rahmen des Projekts „Rheinromantik“
und in Kooperation der Universität Koblenz
mit dem Landesbibliothekszentrum Koblenz

Das Mittelrheintal ist eine alte Kulturlandschaft, die schon früh das Interesse von BotanikerInnen auf sich gezogen hat. Neben Hildegard von Bingen, die am Rochusberg bei Bingen einen Kräutergarten anlegte, sind es vor allem die Verfasser von Kräuterbüchern, Hieronymus Bock (1498-1554) und William Turner (c. 1510-1568), die das Mittelrheintal besuchten und Pflanzen sammelten. Hieronymus Bock hat sogar den ersten publizierten Fundort für das Glaskraut („zwischen Bingen und der stat Coblentz an Mauern“) geliefert. Mit der Nutzung durch den Weinbau wurden große Teile des Mittelrheintals freigehalten und die typischen Offenlandarten fanden ideale Biotopbedingungen. Mit dem Rückgang des Weinbaus verbuschten die Hänge zunehmend,



was auch zum Verlust des charakteristischen Landschaftsbildes führte. Der Vortrag zeigt die Erforschung des Mittelrheintales von der Renaissance über den Naturhistorischen Verein der Rheinlande und Westfalens (NHV) bis heute. Neben den typischen Floren- und Faunenelementen werden auch die Maßnahmen zur Offenhaltung des Gebietes vorgestellt.